



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen
Fraktion Hagen Aktiv im Rat der Stadt Hagen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, Hagen Aktiv, FDP
hier: Vorschläge des Facharbeitskreises ÖPNV zur Verbesserung des Nahverkehrs

Beratungsfolge:

08.05.2018 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität
09.05.2018 Stadtentwicklungsausschuss
17.05.2018 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind betroffen

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fraktion Hagen Aktiv

FDP-Fraktion

An die Vorsitzenden des Umweltausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses

Hagen, 26.04.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Ramrath,

sehr geehrter Herr Panzer,

**die oben genannten Fraktionen beantragen die am 25.04.2018 übermittelten
Beschlussempfehlungen des Facharbeitskreises ÖPNV als Tagesordnungspunkte nach § 6(1)
GeschO für die Sitzungen des Umweltausschusses am 08.05.2018 und des
Stadtentwicklungsausschusses am 09.05.2018.**

**Der TOP soll verzeichnet werden unter dem Titel „Vorschläge des Facharbeitskreises ÖPNV zur
Verbesserung des Nahverkehrs“.**

Freundliche Grüße

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

f.d.R.

f.d.R.

f.d.R.

Andreas Reitmajer

Alexander Böhm

Hubertus Wolzenburg

Fraktion Hagen Aktiv

FDP-Fraktion

f.d.R.

f.d.R.

Karin Nigbur-Martini

Daniel George

FACHARBEITSKREIS ÖPNV

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität
Herrn Hans-Georg Panzer

- Im Hause –

25.04.2018

Sehr geehrter Herr Panzer,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Umweltausschusses am 08.05.2018 folgenden Tagesordnungspunkt auf:

Vorschläge des Facharbeitskreises ÖPNV zur Verbesserung des Nahverkehrs

Der Facharbeitskreis ÖPNV hat in seiner Sitzung am 25.04.2018 eine Reihe von Vorschlägen für die kurz- und mittelfristige Verbesserung des Nahverkehrs sowie Kriterien für die laufende Aufstellung des Nahverkehrsplans beschlossen. Diese Vorschläge sollen in den „Mutterausschüssen“ des Facharbeitskreises sowie ggf. in weiteren zuständigen Gremien beraten werden, um eine Beschlussfassung im Rat vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Kämmerer
Vorsitzender im Facharbeitskreis ÖPNV

Beschluss 1 des AK ÖPNV am 25.04.2018

Der AK ÖPNV beschließt folgende Prioritäten für die Erstellung des Nahverkehrsplans:

1. Der Gutachter soll die vorgeschlagenen Maßnahmen für den Nahverkehrsplan auf der Basis eines Busliniennetzes für Sonn- und Feiertage bzw. die Schwachverkehrszeit entwickeln. Dieses Netz gilt als Grundlage und ist über alle Fahrplantage gleich. Für die stärker nachgefragten Samstage sowie die Fahrplantage montags bis freitags wird das Grundnetz entsprechend verdichtet.
2. Der Gutachter soll die Umsetzung eines Integrierten Taktfahrplans (ITF) im Netz des Busverkehrs und im Übergang zum regionalen SPNV untersuchen, die Umsetzbarkeit im Stadtgebiet Hagen prüfen und Umsetzungsvorschläge unterbreiten. Der Eisenbahnverkehr ist dabei als Grundlage zu nehmen. Ein ITF ist in diesem Zusammenhang insbesondere an Werktagen in den Früh-, Abend- und Nachtstunden sowie am Wochenende bei geringerem Regelangebot anzusetzen.
3. Die Linienführung der Busse auf den Hauptachsen ist möglichst gradlinig zu konzipieren. Die Streckenführung auf diesen Hauptachsen soll sich an dem direkten Weg orientieren, den ein durchschnittlicher Autofahrer auf der gleichen Relation nehmen würde.
4. Linienführungen wie beispielsweise die gegenwärtigen Linien 515, 524 und 527 sind grundsätzlich zu vermeiden. Das gilt insbesondere auch für das kurzfristige Szenario.
5. Auf den Hauptachsen ist eine Fahrzeit anzustreben, die maximal den 1,5-fachen Zeitaufwand einer Autofahrt auf gleicher Relation benötigt.
6. Das Netz weist starke Achsen auf, die eine gleichmäßige Fahrtenfolge der Busse ermöglicht. Das heißt beispielsweise: 4 Busse pro Stunde und Richtung (Std und Ri.) ergeben einen 15-Minuten-Takt, 6 Busse/Std und Ri. ergeben einen 10-Minuten-Takt und 8 Busse/Std und Ri. ergeben einen 7,5-Minuten-Takt. Im Gegensatz zum heutigen Netz mit vielen Direktfahrten im 30-Minuten-Takt sind Umsteigeverbindungen zugelassen, wenn sie eine direkte Führung mit kurzer Verweilzeit im Bus ergeben.
7. Auf ca. 75% des Netzes sollen die Fahrgäste den öffentlichen Verkehr „intuitiv“ nutzen, d. h. ohne vor Fahrtbeginn Recherchen in Fahrplaninformationsmedien durchzuführen. Dies ist durch starke Achsen mit dezentralen Umsteigehaltestellen zu gewährleisten.
8. Der Gutachter zeigt die Lage von dezentralen Umsteigehaltestellen auf, die jeweils die Funktion als kleinerer dezentraler Busbahnhof bzw. Verknüpfungspunkt mit dem regionalen SPNV haben.
9. Das Busnetz soll von Betriebsbeginn bis ca. Mitternacht gleiche Linienführungen aufweisen. In diesen Zeiten sind keine NachtExpress-Linien (NE) vorzusehen. NE-Linien verkehren nur mit einem entsprechend angepassten Netz in dem Zeitraum von ca. Mitternacht bis Betriebsbeginn.

Der AK ÖPNV beauftragt den Gutachter, im Rahmen der Untersuchungen zum NVP folgende Fragestellung zu bewerten:

10. Der Gutachter prüft und beurteilt eine überregionale Busverbindung zwischen Hagen Hbf und der Universität Dortmund. Diese Linie ist als Schnellbus vorzusehen und sollte in Hagen beispielsweise folgende Haltestellen bedienen: Hagen Hbf, Hagen Stadtmitte, Hagen Landgericht, Hagen Fachhochschule, Halden, Industriegebiet Lennetal. Anschließend Fahrt über A45 und B54 bis Dortmund, wo folgende Haltestellen vorzusehen sind: Rombergpark (Verknüpfung mit U-Stadtbahn), Brüninghausen (wichtige Umsteigestelle in Nord-Süd-Richtung), Parkhaus Barop (Verknüpfung mit U-Stadtbahn), Dortmund Universität mit Campus Nord, Campus Süd und S-Bahnstation. Diese Linienführung soll nicht nur für Studierende sondern auch für Berufspendler zwischen Dortmund und Hagen attraktiv sein. Alternativ sind auch andere Verbindungen (z.B. über Hohensyburg, Herdecke etc.) zu bewerten.

Beschluss 2 des AK ÖPNV am 25.04.2018:

Der Arbeitskreis ÖPNV fordert den Stadtentwicklungsausschuss, Umweltausschuss sowie den Rat auf, in den nächsten Gremiensitzungen die Betrauung der Busverkehr Rheinland GmbH für die Durchführung des Verkehrs auf der Linie 594 Hagen Hbf – Boele Markt – Schwerte Bf ab Fahrplanwechsel Dezember 2018 wie folgt umzubestellen:

Die Linie 594 wird künftig zwischen Hagen Hbf und Boele Markt über einen neuen Linienweg geführt und bedient nur noch folgende Haltestellen:

Hagen Hbf – Stadtmitte – Landgericht – Fernuniversität – Polizeipräsidium – Loxbaum – Boele Markt. Zwischen Boele Markt und Schwerte bleibt der heutige Linienweg bestehen und die gegenwärtigen Haltestellen werden weiterhin bedient.

Begründung:

Mit dieser Änderung der Betrauung können wesentliche Verbesserungen im Netz des öffentlichen Verkehrs in Hagen realisiert werden. Die Linie kann den neuen Fahrweg annähernd in der heutigen Fahrzeit zurücklegen. Die gefahrenen Bus-km sind ebenfalls annähernd gleich. Mit dieser neuen Linienführung werden folgende Verbesserungen umgesetzt:

- schnelle Verbindung zwischen Boele und der Stadtmitte
- deutliche Verbesserung der Anbindung der FernUniversität mit direkter Linienführung zu den Bahnhöfen Hagen Hbf und Schwerte
- Umsteigefreie Anbindung der Haltestellen zwischen Schwerte und Boele an die Stadtmitte
- Kostensteigerungen sind nicht zu erwarten, da die bisherige und zukünftige Leistung annähernd gleich sind, ebenso die Fahrzeiten
- auf dem entfallenden Streckenabschnitt verkehren genügend andere Buslinien.

Zur Umsetzung dieser Maßnahme ist eine möglichst zeitnahe Beschlussfassung in den Folgegremien umzusetzen, damit diese deutliche Verbesserung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 erfolgen kann.

Ebenfalls beschlossen: Der vorliegende Antrag wird um folgende Punkte erweitert:

Falls die Linienführung über Boele Markt umlauftechnisch nicht zu realisieren sein sollte, ist alternativ entweder eine beschleunigte Führung ohne Bedienung der Haltestellen zwischen Borgenfeldstraße und Boele Markt oder eine Führung von der Haltestelle Borgenfeldstraße über die Pappelstraße zum Loxbaum mit Halten an der Pieperstraße und im Bereich Hilfe Mitte möglich.

Die Busverkehr Rheinland GmbH wird beauftragt, auf dem Stadtgebiet Hagen die Angebotslücke, deren Ankunft/Abfahrt in Hagen Hbf nach heutigem Fahrplan um 7:57/7:58 Uhr liegen würde, zur besseren Anbindung der FernUni zu schließen.

Die Stadt Hagen beauftragt die Busverkehr Rheinland GmbH, die heutigen Linien 591 und 594 zu einer durchgehenden Linie zu verbinden, um damit auch den Fahrgästen aus dem Raum Wetter, Volmarstein und westliches Vorhalle eine umsteigefreie Verbindung zur Innenstadt, zum Landgericht und zur FernUni zu ermöglichen.

Zur Erzielung eines einheitlichen Fahrtenangebotes in Hagen ist an Samstagsnachmittagen der Verkehr auf dem Abschnitt Hagen – Stadtgrenze Schwerte mit stündlich gleichen Abfahrtszeiten und dazwischen liegenden Verstärkungsfahrten durchzuführen. An Sonn- und Feiertagen ist auf dem Stadtgebiet Hagen ein reiner 60-Minuten-Takt anzustreben.

Beschluss 3 des AK ÖPNV am 25.04.2018

Der AK ÖPNV bittet den Stadtentwicklungsausschuss (StEA), den Umweltausschuss (UWA) und den Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die nachfolgenden Änderungen in die Betrauung der Hagener Straßenbahn einzuarbeiten und das gesamte Dokument entsprechend des Beschlusses zu aktualisieren.

Die Betrauung der Hagener Straßenbahn AG mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Hagen wird durch eine Anpassung der Anlagen 3 und 5 wie folgt neu geregelt:

1. Die Führung der Linie 511 über die Preusserstraße mit den Haltestellen „Preusserstraße“ und „Ernst-Meister-Platz“ entfällt in beiden Richtungen. Stattdessen verkehrt die Linie 511 wie die Linien 510 und 542 über die Berliner Straße und bedient neu die Haltestellen „BasseDruck“, und „Heilig-Geist-Straße“. Die Preusserstraße wird bis auf Weiteres nicht mehr vom ÖPNV bedient.
2. An der Haltestelle Hagen-Stadtmitte und allen anderen gemeinsamen Abfahrtshaltestellen fahren die Linien 510, 511 und 542 jeweils an der gleichen Teilhaltestelle ab. Die Ankunftshaltestellen in der Stadtmitte und in Haspe können davon abweichen.
3. Die Linien 510, 511 und 542 verkehren auf dem gemeinsam befahrenen Abschnitt Hagen-Stadtmitte – Hagen Hbf – Hagen Haspe und zurück grundsätzlich in einem gleichmäßigen Takt.
Das bedeutet z.B. für montags bis freitags zwischen 6 und 18 Uhr einen einheitlichen Takt von 7,5 Minuten bzw. alle 7 bzw. 8 Minuten. In Fahrtrichtung Innenstadt halten die Linien 511 und 542 an der Haltestelle Hasper Torhaus. Der Hagener Straßenbahn AG ist freigestellt, stadteinwärts die Haltestelle Haspe Zentrum zu bedienen oder ggf. aufzulassen.
4. Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erfolgt mit einem Nachtragsfahrplanwechsel spätestens zum 09.12.2018, an dem auch der Eisenbahnfahrplanwechsel ist.
5. Die Maßnahmen werden im Rahmen des derzeitigen Budgets umgesetzt.

*Angehängter Vortrag 1
aus der Beratung vom 17.05.2018*

*Anlagen zur Vorlage
04670/2018 (4 Seiten)*



Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der CDU, der FDP, Hagen Aktiv und der SPD beantragen, folgenden Beschluss zum TOP 4 des AK ÖPNV am 25.04.2018 zu fassen:

Vorbemerkungen

Grundlagen der Änderungen im Spätverkehr (ca. 21:00 bis 00:30 Uhr):

- Achsen, auf denen zwei NE/Buslinien bereits gegenwärtig parallel verkehren, werden – soweit realisierbar – im reinen 30-Minuten-Takt bedient (Richtung Boele Linien NE1/544, Eilpe Linien NE4/NE8 und Haspe Linien NE3/511)
- Jedes Subzentrum im Hagener Stadtgebiet soll aus der Innenstadt/vom Hbf mindestens zwei gleichmäßig verteilte Fahrten erhalten (zusätzlich zum ersten Punkt mindestens Hohenlimburg, ggf. Vorhalle s.u.)
- Der Fahrzeugbedarf beträgt für die NE und die Linie 544 gegenwärtig 19 Busse der HST mit ca. 54,5 Stunden Betriebszeit und 2 Busse der VER mit ca. 6,5 Stunden Betriebszeit (jeweils ohne Aus- und Einrückfahrten).
- Gegenwärtig erhalten nur die westlichen und nördlichen Stadtteile einen eingeschränkten Anschluss von und zum Zugverkehr. Im neuen Netz sollen auch die östlichen und südlichen Stadtteile Verknüpfungen mit den Zügen haben.
- Der zentrale Umsteigepunkt Hagen Stadtmitte wird aufgelöst und auf die Abfahrthaltestellen Hagen Stadtmitte und Hagen Hbf verteilt. Die Abfahrten erfolgen jeweils zu den Voll- und Halbknoten.
- Die zum 08.01.2018 ohne Information der Politik entfallenden Spätfahrten der Linie 591 werden umgehend bei BVR nachbestellt, um auch Vorhalle zweimal stündlich an den Hbf bzw. das Stadtzentrum anzubinden (s.o.).

Fazit

Für das Fahrtenangebot werden 18 Busse (-1 Bus) der HST mit einer Betriebszeit von ca. 56 Stunden (+1,5 Stunden) und zwei Busse der VER bei einer Betriebszeit von ca. 6,5 Stunden benötigt bei Berücksichtigung einer Umlaufverknüpfung der Linien NE3 und 511 in Hagen.

Die Angebotsqualität steigt erheblich bei geringer Betriebszeiterhöhung von nur 1,5 Stunden.

Beschlussvorschlag:

Der AK ÖPNV bittet den Stadtentwicklungsausschuss (StEA), den Umweltausschuss (UWA) und den Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Teil 1:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die nachfolgenden Änderungen in die Betrauung der Busverkehr Rheinland GmbH einzuarbeiten und das gesamte Dokument entsprechend des Beschlusses zu aktualisieren:

Die Stadt Hagen bestellt die ab 08.01.2018 entfallenen Busverbindungen der Linie 591 zwischen dem Hagener Hbf und der Stadtgrenze Wetter bzw. dem westlichen Vorhalle nach. Die Fahrten werden in das vorliegende Konzept zum Spätverkehr eingebunden und bedienen die Vollknoten von 21 bis 24 Uhr. Die Abfahrten zu den Knoten 22 bis 24 Uhr enden im Vorhaller Westen an der Haltestelle

Vossacker. Im Gegensatz zum Tagesverkehr werden ab 21 Uhr die nachfolgend aufgelisteten Haltestellen zusätzlich angefahren: Fuhrparkstraße, Klopstockstraße, Geitebrücke, Hartmannstraße und Vorhaller Straße. Ab ca. 21:30 Uhr werden zusätzlich die Haltestellen Rehdeicke und Vossacker bedient.

Teil 2:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die nachfolgenden Änderungen im Spätverkehr in die Betrauung der Hagener Straßenbahn einzuarbeiten und das gesamte Dokument entsprechend des Beschlusses zu aktualisieren.

Die Betrauung der Hagener Straßenbahn AG mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Hagen wird durch eine Anpassung der Anlagen 3 und 5 mit folgenden Linienführungen neu geregelt:

1. Die Linie NE1 bleibt in ihrer heutigen Form bestehen. Sie bildet auf der Relation Hagen Hbf – Boele Markt mit der neuen Linie NE44 stadtauswärts einen reinen 30-Minuten-Takt. Zwischen den Haltestellen Brüderstraße und Boeler Straße wird eine neue Haltestelle eingerichtet.
2. Die Linie NE2 verkehrt neu und nur in dieser Richtung: Hagen Hbf – Hagen Stadtmitte – Ernst – Hohenlimburg Bf. – Elsey(Ost) – Hasselbach – Hagen Stadtmitte – Hagen Hbf.
3. Die Linie NE3 bleibt in ihrer heutigen Form bestehen und bildet mit der Linie 511 auf dem Abschnitt Hagen Stadtmitte – Haspe einen reinen 30-Minuten-Takt.
4. Die Linie NE4 verkehrt neu und nur in dieser Richtung: Hagen Hbf – Hagen Stadtmitte – Eilpe – Dahl – Rummenohl – Breckerfeld – Eilperfeld – Eilpe – Franzstraße – Hagen Stadtmitte – Hagen Hbf. Sie bildet auf der Relation Hagen Hbf – Eilpe mit der Linie NE8 in beiden Richtungen einen 30-Minuten-Takt.
5. Die Linie NE5 bleibt in ihrer heutigen Form bestehen.
6. Die Linie NE6 beginnt neu in Hagen Hbf und bleibt ansonsten in ihrer heutigen Form bestehen.
7. Die Linie NE7 verkehrt neu und nur in dieser Richtung: Hagen Stadtmitte – Hagen Hbf – Hestert – Haspe – Spielbrink – Quambusch – Dickenbruchstraße – Haspe – Kuhlerkamp – Hagen Hbf – Hagen Stadtmitte.
8. Die Linie NE8 verkehrt neu und nur in dieser Richtung: Hagen Hbf – Hagen Stadtmitte – Franzstraße – Eilpe – Breckerfeld – Dahl – Eilpe – Hagen Stadtmitte – Hagen Hbf. Sie bildet auf der Relation Hagen Hbf – Eilpe mit der Linie NE4 in beiden Richtungen einen 30-Minuten-Takt.
9. Die Linie NE10 verkehrt neu: Hagen Hbf – Hagen Stadtmitte – Loxbaum – Hilfe – Kabel – Fley – Loxbaum – Hagen Stadtmitte – Hagen Hbf.
10. Die Linie NE11 verkehrt neu ab Hagen Hbf und bleibt ansonsten in ihrer heutigen Form bestehen.
11. Die Linie NE12 verkehrt neu und nur in dieser Richtung: Hagen Stadtmitte – Hagen Hbf – Kuhlerkamp – Haspe – Dickenbruchstraße – Baukloh – Quambusch – Oedenburgstraße – Haspe – Hestert – Allgemeines Krankenhaus (direkt weiter zum Hbf, die Haltestellen Theater, Cuno-Berufskolleg und Fichte-Gymnasium entfallen) – Hagen Hbf – Hagen Stadtmitte.
12. Die Linie NE19 bleibt in ihrer heutigen Form bestehen.
13. Die Linie NE21 verkehrt neu und nur in dieser Richtung: Hagen Hbf – Hagen Stadtmitte – Hasselbach – Elsey(West) – Hohenlimburg Bf – Ernst – Hagen Stadtmitte – Hagen Hbf.
14. Die Linie NE22 verkehrt neu und nur in dieser Richtung: Obernahrmer – Hohenlimburg Bf – Elsey(Ost) – Hasselbach – Elsey(West) – Hohenlimburg Bf – Obernahrmer.
15. Die Linien NE31 und NE32 werden durch die Linien NE7 und NE12 ersetzt.
16. Die Linie NE44 verkehrt neu: Hagen Hbf – Loxbaum – Hilfe – Boele – Kabel – Hohensyburg; Rückfahrt ab Hohensyburg (direkt) – Boele (direkt) – Loxbaum – Hagen Hbf. Sie bildet stadtauswärts zwischen Hagen Hbf und Boele Markt mit der Linie NE1 einen reinen 30-Minuten-Takt mit gleicher Haltestellenbedienung. Ab 23:00 Uhr verkehrt diese Linie nur bis Kabel.

17. Die Linie 511 bleibt in ihrer heutigen Form bestehen und bildet mit der Linie NE3 auf dem Abschnitt Hagen Stadtmitte – Haspe einen reinen 30-Minuten-Takt.
18. Jede Linie verkehrt in einem 60-Minuten-Takt. Die ersten Fahrten beginnen um ca. 21 Uhr, die letzten Fahrten ab Stadtmitte bzw. Hbf stadtauswärts verkehren um ca. 24 Uhr.
19. Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erfolgt mit einem Nachtragsfahrplanwechsel spätestens zum 09.12.2018, an dem auch der Eisenbahnfahrplanwechsel ist.
20. Die Maßnahmen werden im Rahmen des derzeitigen Budgets umgesetzt.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Jürgen Sporbeck

CDU-Fraktion

gez. Peter Beyel

FDP-Fraktion

gez. Michael Grzeschista

Fraktion Hagen Aktiv

gez. Günter Dörnen

SPD-Fraktion

gez. Werner König

*angehängter Vorschlag 2
aus der Beratung vom 17.05.2018*

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der CDU, der FDP, Hagen Aktiv und der SPD beantragen, folgenden Beschluss zum TOP 4 des AK ÖPNV am 25.04.2018 zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der AK ÖPNV bittet den Stadtentwicklungsausschuss (StEA), den Umweltausschuss (UWA) und den Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die nachfolgenden Änderungen in die Betrauung der Hagerer Straßenbahn einzuarbeiten und das gesamte Dokument entsprechend des Beschlusses zu aktualisieren.

Die Betrauung der Hagerer Straßenbahn AG mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Hagen wird durch eine Anpassung der Anlagen 3 und 5 wie folgt neu geregelt:

1. Die Linie 512 verkehrt zwischen Boele Markt und Loxbaum in beiden Richtungen parallel zur Linie 542 und bedient deren Haltestellen mit.
2. Die Linie 515 verkehrt von Hengstey über Boele Markt nur über die Schwerter Straße nach Eckesey, zur Innenstadt und weiter nach Herbeck und bedient dabei neu die Haltestelle „Lütkenheider Straße“. Die Haltestellen „Boele Friedhof“ und „Turmstraße“ werden nicht mehr von der Linie 515 bedient.
3. Die Linie 536 übernimmt die Bedienung der Haltestellen „Boele Friedhof“ und „Turmstraße“. Die Zuganschlüsse im Bahnhof Hagen-Vorhalle von und nach Witten, Bochum und Essen sowie mit Umstieg nach Dortmund sind zu gewährleisten.
4. Die Linie 527 verkehrt auf dem Abschnitt Hagen Hbf – Ischeland – Hagen Hbf in das Wohngebiet Ischland nicht mehr als Stichfahrt, sondern wird zu einer großen Schleifenfahrt erweitert und zukünftig nur noch im Uhrzeigersinn befahren. Stadtauswärts verläuft sie nunmehr ab Hagen Hbf wie heute bis zur Haltestelle Blumenstraße, ab dort weiter im Verlauf der Kinkelstraße mit einer Haltestelle zwischen Alsenstraße und Wittekindstraße, anschließend bis zum Märkischen Ring und über diesen zur Haltestelle Altenhager Brücke und weiter bis zum Hbf. Die übrigen Abschnitte bleiben unverändert.
5. Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erfolgt mit einem Nachtragsfahrplanwechsel spätestens zum 09.12.2018, an dem auch der Eisenbahnfahrplanwechsel ist.
6. Die Maßnahmen sind innerhalb des derzeitigen Budgets umzusetzen.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Jürgen Sporbeck

FDP-Fraktion

gez. Michael Grzeschista

SPD-Fraktion

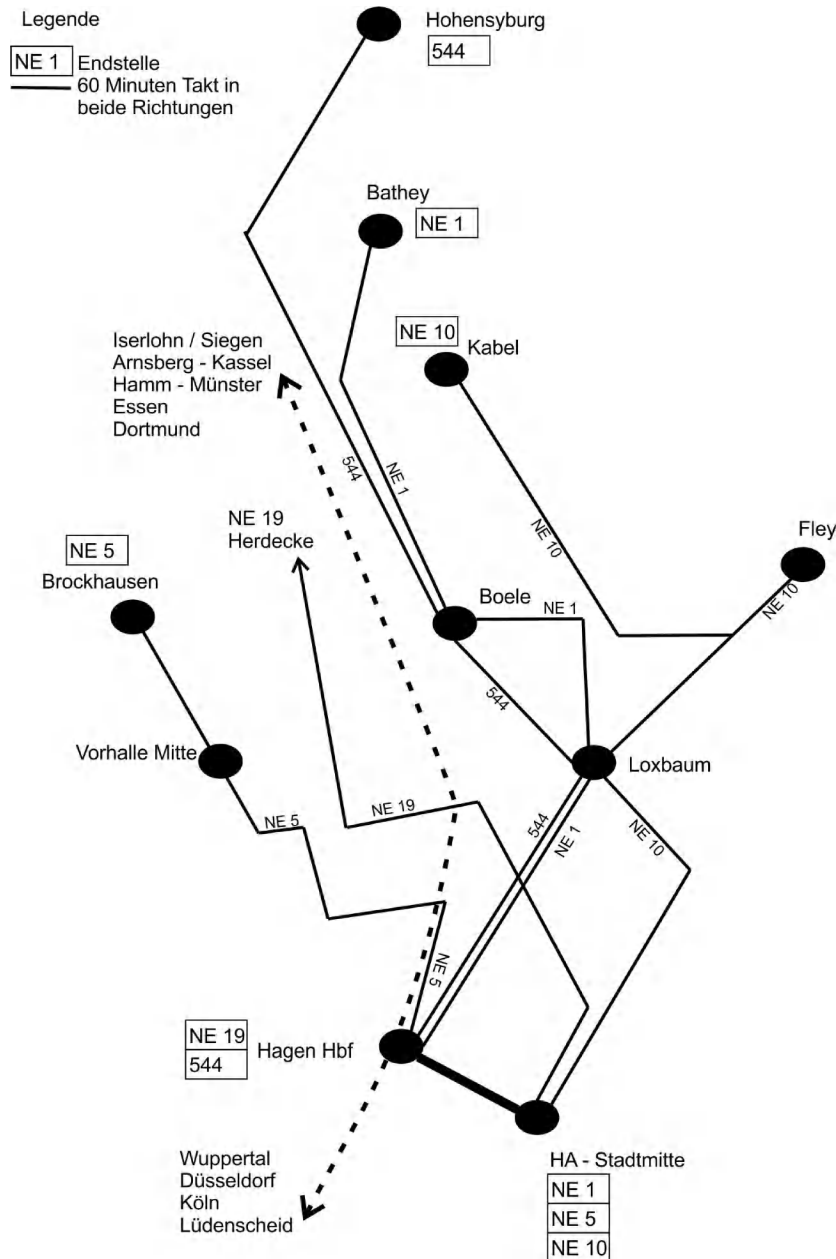
gez. Werner König

CDU-Fraktion

gez. Peter Beyel

Fraktion Hagen Aktiv

gez. Günter Dörnen



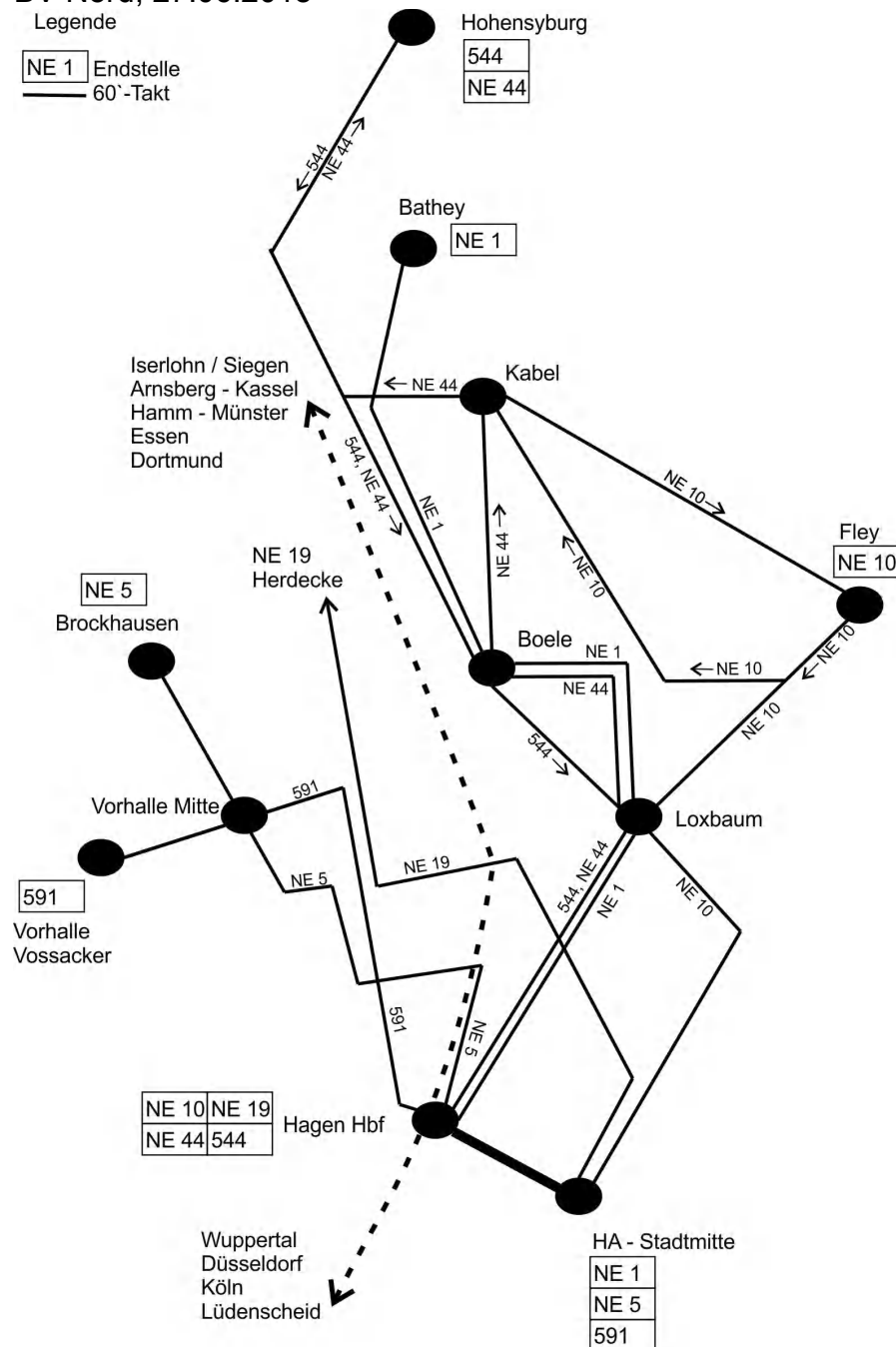
Gegenwärtige Situation

- Das Fahrtenangebot für die Fahrgäste im Spätverkehr ist durch den Rundumanschluss in der Stadtmitte relativ stark auf wenige Abfahrten beschränkt, da die Abfahrten nur stündlich erfolgen.
- Die Lage des Rundumanschlusses an der Stadtmitte führt zu vergleichsweise ungünstigen Verknüpfungen mit dem regionalen Zugverkehr am Hagener Hbf. Teilweise ergeben sich sehr lange Umsteigezeiten.
- In Richtung Boele werden die NE-Linien durch die Tageslinie 544 ergänzt.
- In Richtung Vorhalle sind zum Jahresbeginn die Spätfahrten der Linie 591 ohne Information der Politik entfallen. Damit hat sich eine deutliche Verschlechterung des Angebotes für den Vorhaller Westen ergeben.
- Im Wesentlichen besteht zwischen der Stadtmitte und dem übrigen Hagener Stadtgebiet nur einmal stündlich eine Fahrtmöglichkeit.
- Außerhalb des Wochenendes verkehren die NE-Linien ab Hagen-Stadtmittelieztmalig um 23:32 Uhr.

BV Nord, 27.06.2018

Legende

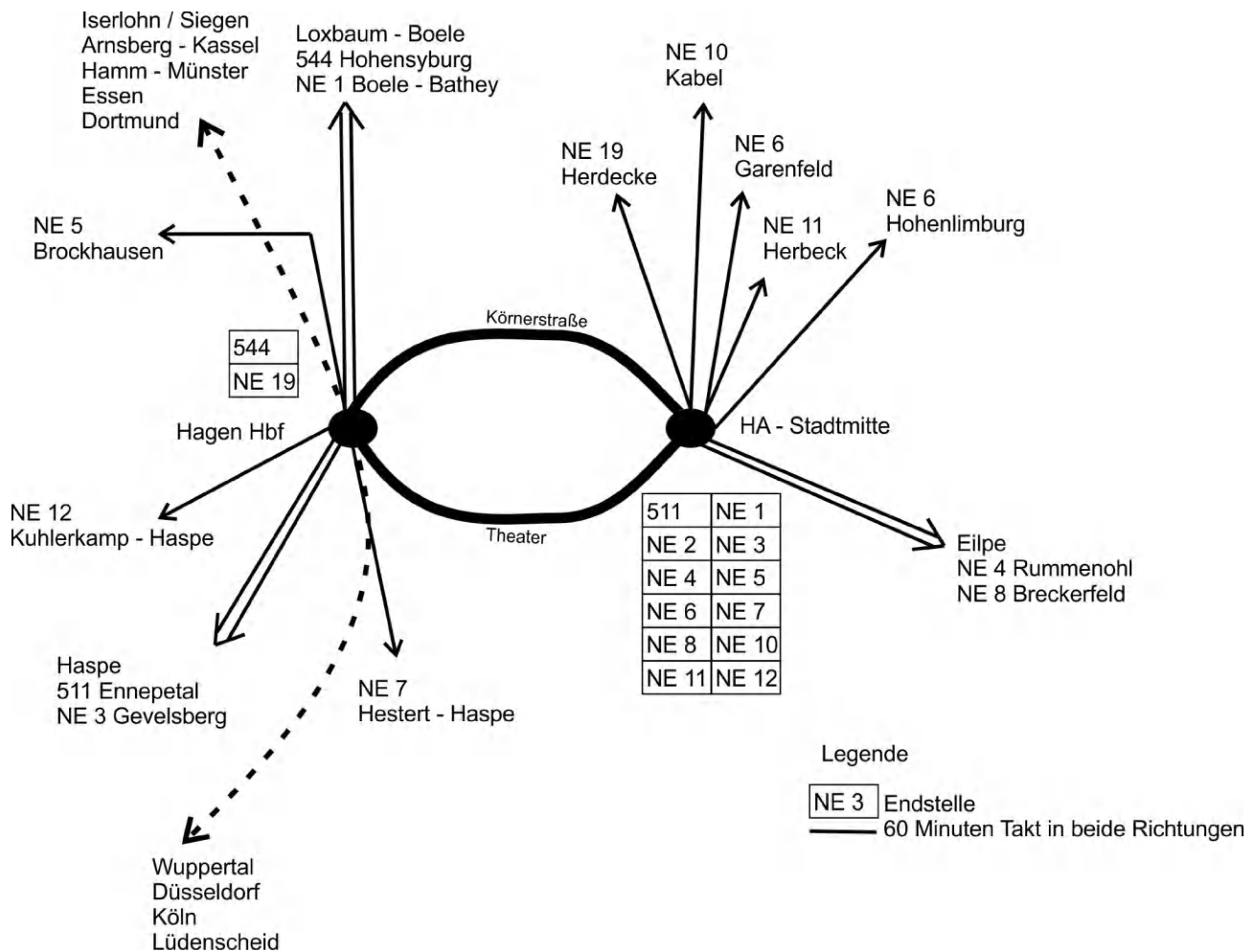
NE 1 Endstelle
60'-Takt



Vorgeschlagene Situation

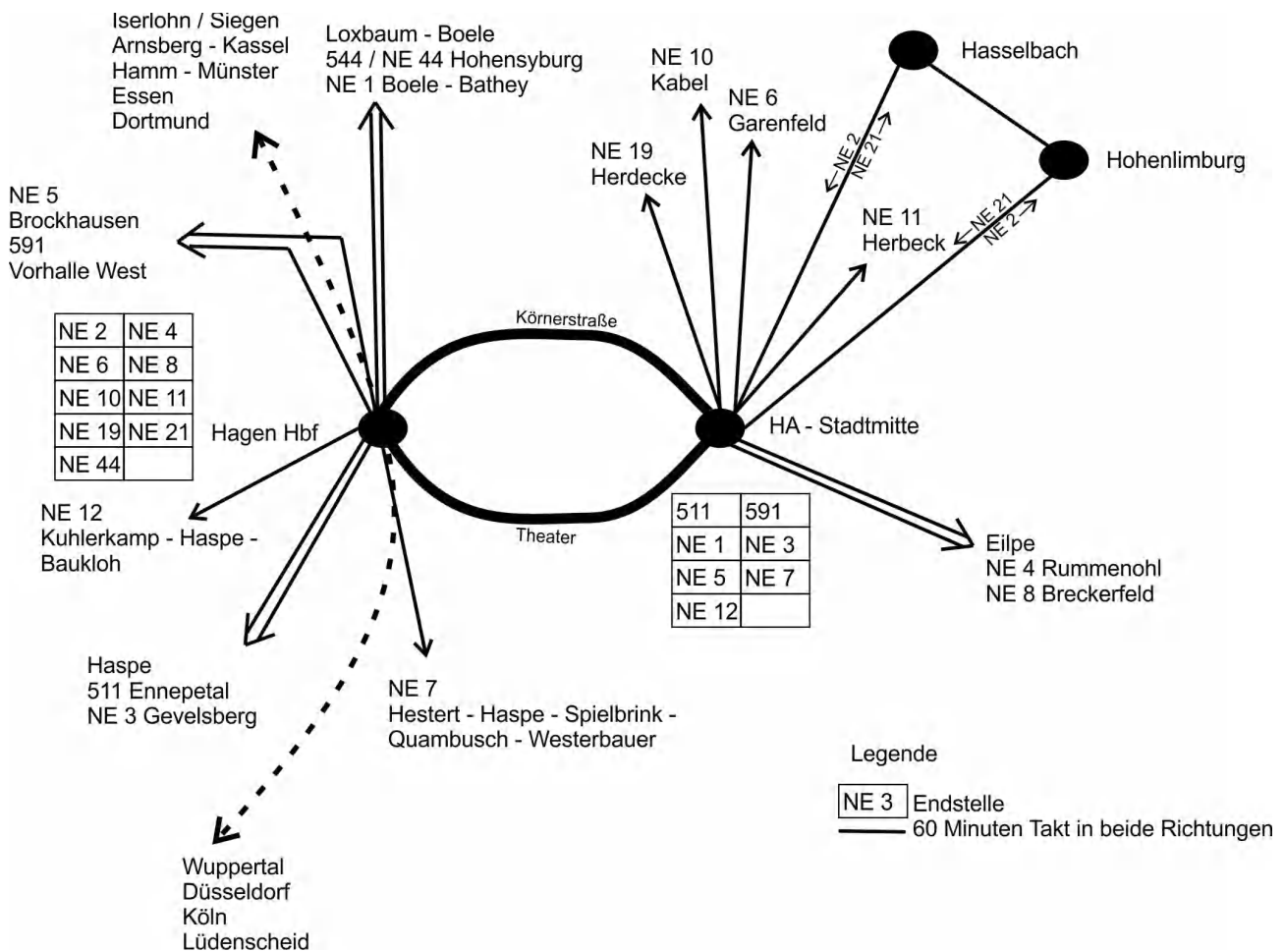
- Wesentliche Neuerungen für den Stadtbezirk Nord sind die Wiedereinrichtung der Spätfahrten der BVR-Linie 591 und die Transformation der Tageslinie 544 in die Linie NE44, die zusätzlich zum Tagesverkehr die Ortsteile Hilfe und Kabel bedient.
- Die Linie 591 erhält gegenüber dem Tagesverkehr zusätzliche Haltestellen und wird zur Wendestelle Vorhalle/Vossacker geführt. Damit wird der Vorhaller Westen wieder an den Spätverkehr angebunden.
- Mit der BVR-Linie 591 wird der Spätverkehr der Linie NE5 nach Eckesey und Vorhalle auf ca. halbstündliche Abfahrten verdichtet.
- Die Linie NE44 und verkehrt stadtauswärts im 30-Minuten-Takt mit der Linie NE1 über Hilfe bis zum Boeler Markt. Die Linie NE44 bedient zwischen Boele Markt und Kabel die Schwerter Straße.
- Die Linie NE10 verkehrt ab Hbf und ab Loxbaum in einer Schleifenfahrt im Uhrzeigersinn über Hilfe, Kabel und Fley.
- Die Abfahrten der Busse erfolgen in der Stadtmitte bzw. am Hbf jeweils kurz nach der vollen und kurz nach der halben Stunde. Daraus ergibt sich auch eine deutliche Verbesserung der Umsteigebeziehungen zu den regionalen Zügen am Hbf.
- Alle Hagener Stadtteilzentren (Boele, Eilpe, Haspe, Hohenlimburg und Vorhalle) werden von der Stadtmitte bzw. dem Hauptbahnhof stadtauswärts halbstündlich bzw. im 30-Minuten-Takt angefahren, meistens auch stadteinwärts. In vielen Relationen ergeben sich damit zwei gut verteilte Fahrten von Boele und von Vorhalle zu den anderen Stadtteilzentren, dem Hbf und der Innenstadt.
- Außerhalb des Wochenendes verkehren die letzten Busse ab Hagen Hbf bzw. Stadtmitte nach den Stadtteilzentren Boele und Vorhalle kurz nach Mitternacht.

Gegenwärtige Situation



- Das Fahrtenangebot für die Fahrgäste im Spätverkehr ist durch den Rundumanschluss in der Stadtmitte relativ stark auf wenige Abfahrten beschränkt, da die Abfahrten nur stündlich erfolgen.
- Der Rundumanschluss führt z.B. dazu, dass nach Haspe drei Linien gleichzeitig abfahren, aber über verschiedene Wege.
- Die Lage des Rundumanschlusses an der Stadtmitte führt zu vergleichsweise ungünstigen Verknüpfungen mit dem regionalen Zugverkehr am Hagener Hbf. Teilweise ergeben sich sehr lange Umsteigezeiten.
- Nur zwischen Stadtmitte und Eilpe gibt es stadtauswärts einen Halbstundentakt, stadteinwärts fahren die beiden Linien nahezu minutengleich.
- Richtung Boele und Haspe werden die NE-Linien durch die Tageslinien 511 und 544 ergänzt.
- Die Fahrgäste haben sich in vielen Medien kritisch zum Spätverkehr geäußert.
- Im Wesentlichen besteht zwischen der Stadtmitte und dem übrigen Hagener Stadtgebiet nur einmal stündlich eine Fahrtmöglichkeit.
- Außerhalb des Wochenendes verkehren die NE-Linien ab Hagen-Stadtmitte letztmalig um 23:32 Uhr.

Vorgeschlagene Situation



- Wesentliche Neuerung ist die Aufteilung des Rundumanschlusses auf die Haltestellen Stadtmitte (Busse Richtung Westen und Norden) und Hauptbahnhof (Busse Richtung Osten und Süden).
- Die Abfahrten der Busse erfolgen jeweils kurz nach der vollen und kurz nach der halben Stunde. Daraus ergibt sich auch eine deutliche Verbesserung der Umsteigebeziehungen zu den regionalen Zügen am Hbf.
- Alle Hagener Stadtteilzentren (Boele, Eilpe, Haspe, Hohenlimburg und Vorhalle) werden von der Stadtmitte bzw. dem Hauptbahnhof stadtauswärts halbstündlich bzw. im 30-Minuten-Takt angefahren, meistens auch stadteinwärts.
- Nach Eilpe und Haspe werden die NE-Linien besser verteilt mit dem Ziel in beiden Richtungen ca. halbstündliche Abfahrten von und zur Stadtmitte zu erhalten.
- Die Tageslinie 544 wird zur Linie NE44 und verkehrt stadtauswärts im 30-Minuten-Takt mit der Linie NE1 bis zum Boeler Markt.
- Die Linien NE2 und NE21 verkehren vom Hagener Hbf in einer großen Schleife durch Hohenlimburg und zum Hbf zurück, Linie NE2 gegen den Uhrzeigersinn und Linie NE21 im Uhrzeigersinn. Die Abfahrten werden aber so verteilt, dass sich zwischen Hagen und Hohenlimburg und zurück halbstündlich versetzte Abfahrten ergeben.
- Mit der BVR-Linie 591 wird der Spätverkehr der Linie NE5 nach Eckesey und Vorhalle auf ca. halbstündliche Abfahrten verdichtet.
- Außerhalb des Wochenendes verkehren die letzten Busse ab Hagen Hbf bzw. Stadtmitte nach den Stadtteilzentren kurz nach Mitternacht.



An den Bezirksbürgermeister
Herrn Ralf Quardt

- Im Hause -

12.06.2018

Sehr geehrter Herr Quardt,

bitte nehmen Sie für die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 20.06.2018 folgenden ergänzenden Beschlussvorschlag zum Tagesordnungspunkt „Vorschläge des Facharbeitskreises ÖPNV zur Verbesserung des Nahverkehrs“ auf:

Beschlussvorschlag:

Die Hagerer Straßenbahn prüft, die Linie NE11 wie folgt zu erweitern: In Herbeck erfolgt eine sofortige Rückfahrt bis Hagen Stadtmitte. Die Abfahrt in der Stadtmitte erfolgt so, dass auf der Rembergstraße ein 30-Minuten-Takt bis zur Haltestelle „Emster Straße“ entsteht. Ab dort verkehrt der Bus über Emster Straße und Karl-Ernst-Osthaus-Straße bis zur Haltestelle „Emsterfeld“ und weiter über die Haßleyer Straße bis zur Haltestelle „Haßleyer Straße“. Die Rückfahrt erfolgt über die Eppenhauser Straße und die Rembergstraße bis zur Stadtmitte bzw. zum Hauptbahnhof.

Begründung:

Bei Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahme kann der Remberg und das Emsterfeld während des Spätverkehrs zweimal pro Stunde bedient werden, beim Emsterfeld mit der Linie NE2. Wegen der kurzen Fahrzeit müsste der Verkehr mit einem Bus umzusetzen sein. Daraus ergibt sich eine große Verbesserung für die Fahrgäste in den genannten Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen

Hildegund Kingreen
Bezirksvertreterin

f.d.R.
Hubertus Wolzenburg
Fraktionsgeschäftsführer